



interne NACHRICHTEN

Nr. 04/23 13. April 2023

PLEASE FIND THE ENGLISH VERSION BELOW

[Newsletter im Browser anzeigen](#)



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

Nachricht im Bild: Internationale Studierende begeistert von Uni Jena

Die Uni Jena hat von ihren internationalen Studierenden wieder Bestnoten erhalten. 90 Prozent von ihnen waren „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ mit allen Aspekten ihres Studiums, wie das aktuelle „International Student Barometer“ belegt. Für diese Erhebung sind Ende 2022 internationale Studierende an 146 Hochschulen in 17 Ländern dazu befragt worden, wie zufrieden sie mit den Studien- und Lebensbedingungen an ihrer Universität sind. An der Uni Jena nahmen 533 internationale Studierende teil, das sind 21 Prozent der insgesamt 2.571 internationalen Studierenden des Wintersemesters 2022/23. Besonders positiv wurden die wissenschaftliche Reputation und die Lehre an der Uni Jena sowie die Karriereaussichten als Absolventin und Absolvent beurteilt. Positiv bewertet wurden auch Serviceangebote, beispielsweise die Beratung im Career Point. Mit dem Studenumfeld sind die internationalen Studierenden ebenfalls in hohem Maß zufrieden: Jena wird als Ort mit hoher Aufenthaltsqualität wahrgenommen.

[Mehr erfahren](#)

Brauereiabfälle für Batterien

Nachhaltige Energiespeicher aus Abfallprodukten, die beim Bierbrauen entstehen, daran arbeiten Chemikerinnen und Chemiker der Uni Jena gemeinsam mit spanischen Kolleginnen und Kollegen. Sie nutzen Brauereiabfälle aus dem Jenaer Brauereigasthof „Papiermühle“, um Kohlenstoff zu gewinnen, der als Elektrode in Batterien Verwendung finden kann, und Aktivkohle als Elektrodenmaterial für Superkondensatoren. Obwohl reichlich vorhanden, werden Abfallprodukte aus Brauereien bisher kaum genutzt, sagt Prof. Andrea Balducci, der die Forschungsarbeiten leitet. So werde Aktivkohle für Superkondensatoren derzeit beispielsweise vor allem aus Kokosnussschalen gewonnen. Das könnte sich in Zukunft ändern. Die aktuellen Forschungsergebnisse stellen eine interessante Option zur Herstellung von Materialien für Superkondensatoren und somit einen wichtigen Baustein für eine klimafreundliche Zukunft dar.



Foto: Christian Leibing

[Mehr erfahren](#)

Erste Landkarte des Mikroversums

Was bestimmt den Lebensraum – die ökologische Nische – eines Mikroorganismus? Es sind Umweltfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Nährstoffgehalt. Aber welchen Beitrag diese im Einzelnen leisten, ist nur schwer vorherzusagen. Ein deutsch-niederländisches Forschungsteam um Prof. Bas E. Dutilh von der Uni Jena hat jetzt die mikrobiellen Nischen neu definiert und die erste „Landkarte des Mikroversums“ erstellt.

Für seine Untersuchung hat das Team tausende Metagenom-Datensätze aus verschiedenen mikrobiellen Proben aus aller Welt analysiert. Dabei haben die Forschenden nicht die äußeren Lebensbedingungen, sondern die Artengemeinschaft selbst als entscheidenden Umweltfaktor betrachtet. „Da sich mikrobielle Gemeinschaften schnell an ihre Umwelt anpassen, spiegelt ihre Zusammensetzung die Summe aller Umweltfaktoren wider“, erläutert Bas Dutilh. „Wir haben festgestellt, dass in den meisten Lebensräumen die Generalisten dominant sind“, so Dutilh weiter. Das sind Organismen, die mit einem breiten Spektrum von Umweltbedingungen zurechtkommen. Dieses Ergebnis hat die Forschenden zunächst überrascht, gingen sie doch davon aus, dass in lokalen Nischen eher die Spezialisten die Nase vorn haben. Diese sind besser an die konkreten Bedingungen angepasst.

[Mehr erfahren](#)

LEHRE

20 Jahre Vorlesung „Projektmanagement“

Die Vorlesung „Projektmanagement“ am Institut für Informatik feiert ihren 20. Geburtstag. Ins Leben gerufen wurde die Reihe als Partnerschaft der Uni Jena mit dem IT-Unternehmen IBM von Prof. Klaus Küspert. Für die vielen Studierenden, die nicht nur aus der Informatik kommen, besteht der Wert der Vorlesung u. a. darin, dass Jenaer Unternehmen wie dotSource, Intershop oder adesso zu Gastvortragern

eingeladen werden. Gerhard Strubbe, der die Vorlesung seit acht Jahren hält, hebt den Praxisbezug der Reihe hervor und zugleich die Gelegenheit, einheimische Unternehmen als potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen. Die Vorlesung bleibe ein „Zukunftsthema“, sagt Prof. Birgitta König-Ries, die aktuell für die Reihe verantwortlich ist.

[Mehr erfahren](#)

TRANSFER

Ausstellung in der Jenaer Stadtkirche

Unter dem Titel „Abrahams Kalender“ präsentieren Religionswissenschaftler Prof. Bertram Schmitz (Foto) und Studierende bis Ende April zahlreiche Exponate in der Jenaer Stadtkirche „St. Michael“. Die Kunstwerke widmen sich dem Thema Feste und Kalender der Weltreligionen. „Die Ausstellung soll die Zusammenhänge der religiösen Kalender aufzeigen, die sich besonders gut an den jeweiligen Feiertagen und ihren Abständen zueinander festmachen lassen“, erläutert Schmitz. Sein Ziel ist es, komplexe Forschungsergebnisse mit kreativen Darstellungsformen vereinfacht zu veranschaulichen und Religionen auf verschiedenen Ebenen besprechbar zu machen. Für Schulklassen oder Besucherinnen und Besucher mit wenig Vorkenntnissen bietet Schmitz auf Nachfrage Touren durch die Schau an.



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

NETZWERK

nutriCARD stellt neuen Bewertungsindex für Lebensmittel vor

Zum Weltgesundheitstag am 7. April stellten Forschende der Uni Jena, der TU Ilmenau und der Uni Halle-Wittenberg den nutriRECIPE-Index vor – einen neuen Ansatz, die gesundheitliche Qualität von Lebensmitteln zu bewerten. Am Beispiel von verzehrfertigen Salaten konnten sie zeigen, dass der neue Index im Vergleich zum bekannten Nutri-Score eine wesentlich detailliertere Aussagekraft aufweist. Ihre Studie wurde im Rahmen des Kompetenzclusters für Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit (nutriCARD) durchgeführt.

Der Vorteil des nutriRECIPE gegenüber dem Nutri-Score liegt darin, dass dieser das Ergebnis nicht nur mittels eines Label-Buchstabens von A bis E verdeutlicht, sondern auch mittels einer Prozentzahl



Foto: Anne Günther/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

zwischen 0 und 100, bei ernährungsphysiologisch sehr hochwertigen Lebensmitteln sogar über 100. Hinzu kommt, dass der nutriRECIPE die Nährstoffe nicht pauschal gewichtet, sondern anhand der Nährstoffversorgung der Bevölkerung. Nährstoffe, bei denen eine Unterversorgung vorliegt, z. B. Vitamin D, Jod oder Ballaststoffe, werden stärker gewichtet als Nährstoffe, bei denen kein Mangel herrscht.

SERVICE

Yoga- und Musikfestival im Sommersemester

Bis zum 30. April gibt es vergünstigte Early-Bird-Tickets für das Yoga- und Musikfestival am 1. Juli. Ob Groß oder Klein, fortgeschrittene Yogis oder leidenschaftliche Anfängerinnen und Anfänger – der Hochschulsport der Uni Jena lädt alle Interessierten zur dritten Auflage des Yoga- und Musikfestivals ein. Die Teilnehmenden können Yogastunden zu den entspannten Klängen authentischer Live-Musik genießen, verschiedene Kurse ausprobieren, an Workshops teilnehmen, mehr über das Meditieren erfahren und lernen, wie man verschiedene Entspannungstechniken in den Alltag integrieren kann. Zum Abschluss wird es ein Konzert von Markus Mascher und Handpan-Sounds geben sowie einen Markt mit nachhaltiger Mode, Accessoires und regionalen Köstlichkeiten stöbern.

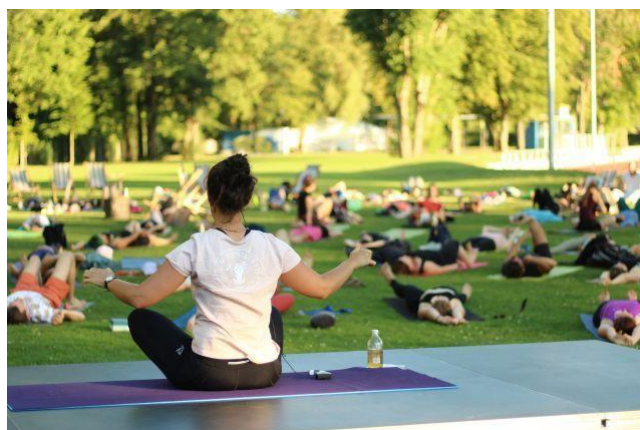


Foto: Tobias Findeis

[Mehr erfahren](#)
[Zu den Tickets](#)

Stehtischauksätze in den Bibliotheken

Ein großes Anliegen des Gesundheitsmanagements der Uni Jena ist es eine gesundheitsförderliche Infrastruktur bereitzustellen. Mit Stehtischauksätzen – sog. „STANDYs“ – wird aus jedem Schreibtisch ein Stehtisch, was Dynamik und Bewegung in den Arbeitsalltag bringt. Mit dem „STANDY“ sitzt man weniger Zeit am Stück, der Rücken wird entlastet und die Konzentration gefördert. Ab sofort besteht für die Beschäftigten der Uni Jena die Möglichkeit, die „STANDYs“ in der ThULB zu nutzen. Die Aufsätze sind in drei unterschiedlichen Höhen verfügbar und dadurch für verschiedene Körpergrößen geeignet. Nach dem Motto „faltbar, simpel, praktisch!“ sind sie ohne Klebstoff und aus nachhaltiger Pappe hergestellt.



Foto: Aleksandra Mincheva

PERSONALIA

Hugo-Geiger-Preis geht an die Uni Jena

Dr. Robert Klas (Foto) ist für seine in der Forschungsgruppe „Fiber and Waveguide Lasers“ des Instituts für Angewandte Physik angefertigte Doktorarbeit mit dem 3. Platz des Hugo-Geiger-Preises für wissenschaftlichen Nachwuchs ausgezeichnet worden. Seine Arbeit zur effizienten Erzeugung von laserähnlichem EUV-Licht, die in enger Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Institut und dem Fraunhofer IOF in Jena entstanden ist, hat das Potenzial, neben der Mikroskopie auch die Materialwissenschaften maßgeblich voranzutreiben. Der mit 2.000 Euro dotierte Preis wurde Robert Klas am 21. März in München überreicht.

Das Ergebnis von Klas' Arbeit ist die bislang leistungsstärkste laserähnliche EUV-Quelle im Labormaßstab. Das extrem-ultraviolette Licht (EUV) beschreibt einen Spektralbereich elektromagnetischer Strahlung mit sehr kurzen Wellenlängen. Das eröffnet Möglichkeiten damit entsprechend kleine Strukturen zu untersuchen: Verglichen mit konventionellen Lichtmikroskopen ist es hiermit möglich, farbige (falschfarben) Bilder mit einer zehnmal höheren Auflösung zu erzeugen.

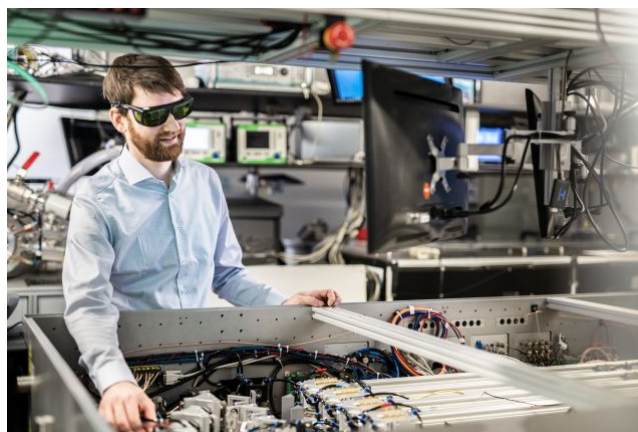


Foto: Walter Oppel/Fraunhofer IOF

[Mehr erfahren](#)

Erster Ukrainer im Neuen Testament promoviert

Das Ablegen des Promotionseides durch Serhii Smahlo (Foto l.) war einer der Höhepunkte der feierlichen Eröffnung des Sommersemesters der Theologischen Fakultät. Er ist der erste Ukrainer, der an einer europäischen, staatlichen Universität über das Neue Testament promoviert wurde und der Ukrainischen Orthodoxen Kirche angehört. Für seine Dissertation „Jesus's Table Fellowship with Tax Collectors and Sinners on the Background of Early Jewish Eschatological Expectations“ erhielt Smahlo die Abschlussnote 'magna cum laude'. Seine Arbeit befasst sich mit der Bedeutung von Jesus Tischgesellschaft die von Ausgestoßenen bis hin zu Sündern reichte. „Die Dissertation bietet einen erheblichen Erkenntnisfortschritt auf dem viel bearbeiteten Feld der Jesusforschung“, betont Doktorvater Prof. Karl-Wilhelm Niebuhr (Foto r.). Aktuell versucht Smahlo, eine ukrainisch-orthodoxe Gemeinde in Jena aufzubauen. Smahlos großes Ziel



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

ist es jedoch, in die Ukraine zurückzukehren, um dort in der theologischen Ausbildung der orthodoxen Kirche tätig zu werden. Der Krieg verhindert zurzeit allerdings eine Verwirklichung.

Neue Profs

Am 1. März hat Prof. **Ursula Ulrike Kaiser** die Professur für Neues Testament übernommen. Sie kommt von der TU Braunschweig.

Prof. **Benjamin Auer** von der Uni Cottbus hat seit 1. April die Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/Finance an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät inne.

Seit 1. April ist Prof. **Christian Komusiewicz** Professor für Algorithm Engineering an der Fakultät für Mathematik und Informatik. Er kam von der Uni Marburg nach Jena.

Neu in der Leitung

Am 1. April hat Prof. **Diana Forker** die Stelle der Direktorin des Instituts für Slawistik und Kaukasusstudien übernommen. Ihre Amtszeit beträgt drei Jahre.

Prof. **Stefanie Gräfe** ist seit 1. April für die Dauer von drei Jahren stellvertretende Direktorin des Instituts für Physikalische Chemie.

Dienstjubiläen/Ruhestand/Altersteilzeit im April/Mai

40. Dienstjubiläum:

Sabine Irmer (Universitätsrechenzentrum): 14.04.2023

Christina Feustel (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek): 10.05.2023

25. Dienstjubiläum:

Gerit Weinzierl (Institut für Geowissenschaften): 11.04.2023

Dr. **Hans Josef Müller** (Institut für Sportwissenschaften): 01.05.2023

Ruhestand/Altersteilzeit:

Stephan Eiweleit (Physikalisch-Astronomische Fakultät): 30.04.2023

Volker Ludwig (Dezernat 4): 30.04.2023

Angela Jacobs (Fakultät für Biowissenschaften / Dekanat): 31.05.2023

Bodo Martin (Institut für Angewandte Physik): 31.05.2023

CAMPUSLEBEN

Hörerlebnis im Schillergarten

Ausgewählte Gedichte aus fünf Jahrhunderten sind derzeit im Schillergarten zu hören. Sie werden von Schülerinnen und Schülern der 12. und 13. Klasse der Jenaplan-Schule vorgetragen. Bis zum Ende des Sommers können Besucherinnen und Besucher über QR-Codes – begleitet von kurzen

Bemerkungen zur Auswahl – die Lyrik im Schillergarten genießen.

[Mehr erfahren](#)



Foto: Anne Günther/Uni Jena

Beschäftigten-Tickets für Brass-Konzert am 2. Mai

Am 2. Mai füllt sich ab 20 Uhr das Jenaer Volkshaus wieder mit Blasmusik. Elf Musiker des Festival Brass der Internationalen Jungen Orchesterakademie widmen sich dabei dem Thema „Wasser“ und gestalten eine musikalische Reise zum Ursprung des Lebens. Das Benefizkonzert bietet unter der künstlerischen Leitung von Maximilian Petz eine abwechslungsreiche Auswahl an Stücken von Händel über Bach bis hin zu den innovativen Klängen von Delagos „Aquasonic“. Beschäftigte und Studierende der Uni erhalten Tickets zu Sonderkonditionen (15/8 Euro), die sie anfordern können bei: sylvia.braunsdorf@uni-jena.de. Die Einnahmen kommen krebserkrankten Kindern in Jena zugute.



Foto: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

Fahrradreparaturtag auf dem Abbe-Campus

Zum Start in die Fahrradsaison wollen rostige Ketten und kaputte Bremsen wieder in Schuss gebracht werden. Mit Unterstützung der Teams vom Green Office, dem StuRa und der Selbsthilfe-Werkstatt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Jena-Saale findet am 5. Mai von 12 bis 16 Uhr ein Reparaturtag auf dem Ernst-Abbe-Campus statt. Fachleute reparieren unter anderem Beleuchtung, Bremsen, Gangschaltung und platte Reifen. Wer ein Fahrrad zu reparieren hat, kann einfach vorbeikommen. Falls zur Reparatur kleine Ersatzteile benötigt werden, stellt diese der ADFC zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.



Foto: Peter Scheere/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

[View newsletter in browser](#)



Image: Jens Meyer/Uni Jena

News in a picture: International students enthusiastic about Jena

The University of Jena has once again received top marks from its international students. 90 percent of them were “satisfied” or “very satisfied” with all aspects of their studies, as the current “International Student Barometer” shows. For this survey, international students at 146 universities in 17 countries were asked at the end of 2022 how satisfied they were with the study and living conditions at their university. At the University of Jena, 533 international students took part, which is 21 percent of the total of 2,571 international students in the winter semester 2022/23.

The academic reputation and teaching at the University of Jena as well as the career prospects as a graduate were rated particularly positively. Service offers, for example the counselling at the Career Point, were also rated positively. International students are also highly satisfied with the study environment: Jena is perceived as a location with a high quality of life.

[Learn more](#)

RESEARCH

Brewery waste for batteries

Sustainable energy storage using waste products from beer brewing is what chemists at the

University of Jena are working on together with Spanish colleagues. They are utilising brewery waste from the Jena brewery restaurant “Papiermühle” to obtain carbon, which can be used as an electrode in batteries, and activated carbon as an electrode material for supercapacitors. Although abundant, waste products from breweries have hardly been used so far, says Prof. Andrea Balducci, who is leading the research. For example, activated carbon for supercapacitors is currently obtained mainly from coconut shells. This could change in the future. The current research results represent an interesting option for the production of materials for supercapacitors and thus an important building block for a climate-friendly future.



Image: Christian Leibling

[Learn more](#)

The first map of the microverse

What determines the habitat – the ecological niche – of a microorganism? It is environmental factors such as temperature, moisture and nutrient content. But it is difficult to predict their contribution in detail. A German-Dutch research team led by Prof. Bas E. Dutilh from the University of Jena has now redefined microbial niches and created the first “map of the microverse”.

For its study, the team analysed thousands of metagenome data sets from various microbial samples from all over the world. In doing so, the researchers did not look at external habitat conditions, but at the species community itself as the decisive environmental factor. “Since microbial communities adapt quickly to their environment, their composition reflects the sum of all environmental factors,” explains Bas Dutilh. “We found that in most habitats, generalists are dominant,” Dutilh continues. These are organisms that can cope with a wide range of environmental conditions. This result surprised the researchers at first, as they assumed that in local niches, the specialists tend to come out on top. They are better adapted to particular conditions.

[Learn more](#)

TEACHING

20 years of “Project Management” lecture

The lecture “Project Management” at the Institute of Computer Science celebrates its 20th birthday. The series was launched as a partnership between the University of Jena and the IT company IBM by Prof. Klaus Küspert. For the many students, not only from computer science, the value of the lecture is, among other things, that Jena companies such as dotSource, Intershop or adesso are invited to give guest lectures. Gerhard Strubbe, who has been giving the lecture for eight years, emphasises the practical relevance of the series and at the same time the opportunity to get to know local companies as potential employers. The lecture remains a “future topic”, says Prof. Birgitta König-Ries, who is currently in charge of the series.

[Learn more](#) (German)

TRANSFER

Exhibition in the Jena City Church

Under the title “Abraham’s Calendar”, the religious scholar Prof. Bertram Schmitz (photo) and students are presenting numerous exhibits in the Jena City Church “St. Michael” until the end of April. The artworks are dedicated to the theme of festivals and calendars of the world religions. “The exhibition is intended to show the connections between the religious calendars, which can be seen particularly well in the respective holidays and their distances from each other,” explains Schmitz. His aim is to illustrate complex research results in a simplified way with creative forms of presentation and to make religions a topic of discussion on various levels. For school classes or visitors with little previous knowledge, Schmitz offers tours of the exhibition on request.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#)

NETWORK

nutriCARD introduces new food rating index

On World Health Day on 7 April, researchers from the University of Jena, the TU Ilmenau and the University of Halle-Wittenberg presented the nutriRECIPE index – a new approach to assessing the health quality of food. Using ready-to-eat salads as an example, they were able to show that the new index is much more detailed than the well-known Nutri-Score. Their study was conducted within the framework of the Competence Cluster for Nutrition and Cardiovascular Health (nutriCARD).

The advantage of the nutriRECIPE over the Nutri-Score is that it does not only show the result by means of a label letter from A to E, but also by means of a percentage number between 0 and 100, in the case of nutritionally very high-quality foods even over 100. In addition, the nutriRECIPE does not weight the nutrients in a general way, but on the basis of the nutrient supply of the population. Nutrients that are deficient, e.g. vitamin D, iodine or dietary fibre, are weighted more heavily than nutrients that are not deficient.



Image: Anne Günther/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

SERVICE

Yoga and Music Festival in the summer semester

Until 30 April, discounted Early Bird tickets are available for the Yoga and Music Festival on 1 July. Whether young or old, advanced yogis or passionate beginners – Jena University sports invites all those interested to the third edition of the Yoga and Music Festival. Participants can enjoy yoga classes to the relaxing sounds of authentic live music, try out various courses, take part in workshops, learn more about meditation and how to integrate various relaxation techniques into everyday life. To round things off, there will be a concert by Markus Mascher and handpan sounds, as well as a market with sustainable fashion, accessories and regional delicacies.



Image: Tobias Findeis

[Learn more](#)

[To the Tickets](#) (German)

Desktop STANDYs for employees

A major concern of the University of Jena's health management is to provide a health-promoting infrastructure. With desktop standees – known as “STANDYs” – every desk turns into a standing desk, which brings dynamics and movement into the daily work routine. With the “STANDY” you spend less time sitting at a stretch, your back is relieved and concentration is promoted. From now on, employees of the University of Jena have the opportunity to use the “STANDYs” in the ThULB. The standees are available in three different heights and are therefore suitable for different body sizes. According to the motto “foldable, simple, practical!” they are made without glue and from sustainable cardboard.



Image: Aleksandra Mincheva

PEOPLE

Hugo Geiger Prize goes to the University of Jena

Dr Robert Klas (photo) has been awarded 3rd place in the Hugo Geiger Prize for the next generation of scientists for his doctoral thesis written in the “Fiber and Waveguide Lasers” research group at the Institute of Applied Physics. His work on the efficient generation of laser-like EUV light, which was done in close cooperation with the Helmholtz Institute and the Fraunhofer IOF in Jena, has the potential to significantly advance not only microscopy but also materials science. The prize,

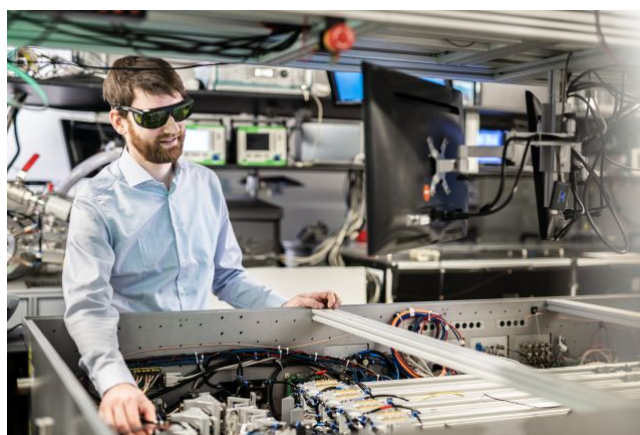


Image: Walter Oppel/Fraunhofer IOF

worth 2,000 euros, was presented to Robert Klas on 21 March in Munich.

[Learn more](#)

The result of Klas' work is the most powerful laser-like EUV source on a laboratory scale to date.

Extreme ultraviolet light (EUV) describes a spectral range of electromagnetic radiation with very short wavelengths. This opens up possibilities for investigating correspondingly small structures: Compared to conventional light microscopes, it is possible to produce coloured (false-colour) images with a ten times higher resolution.

First Ukrainian obtains doctorate in the New Testament

The taking of the doctoral oath by Serhii Smahlo (photo l.) was one of the highlights of the ceremonial opening of the summer semester of the Faculty of Theology. He is the first Ukrainian to receive a doctorate in the New Testament from a European state university and belongs to the Ukrainian Orthodox Church. For his dissertation "Jesus's Table Fellowship with Tax Collectors and Sinners on the Background of Early Jewish Eschatological Expectations" Smahlo received the final grade 'magna cum laude'. His thesis looks at the significance of Jesus's table fellowship, which ranged from outcasts to sinners. "The dissertation offers a considerable advance in knowledge in the widely studied field of Jesus research," emphasises doctoral supervisor Prof. Karl-Wilhelm Niebuhr (photo r.). Currently, Smahlo is trying to establish a Ukrainian Orthodox congregation in Jena. Smahlo's big goal, however, is to return to Ukraine to work in the theological education of the Orthodox Church there. However, the war is currently preventing this from happening.



Image: Jens Meyer/Uni Jena

New professors

On 1 March, Prof. **Ursula Ulrike Kaiser** took over the professorship of New Testament. She comes from the Technical University of Braunschweig.

Prof. **Benjamin Auer** from the University of Cottbus has held the professorship for Finance, Banking and Risk Management at the Faculty of Economics and Business Administration since 1 April.

Prof. **Christian Komusiewicz** was appointed Professor of Algorithm Engineering at the Faculty of Mathematics and Computer Science on 1 April. He came to Jena from the University of Marburg.

New in the management

On 1 April, Prof. **Diana Forker** took over the position of Director of the Institute for Slavonic and Caucasus Studies. Her term of office is three years.

Prof. **Stefanie Gräfe** has been Deputy Director of the Institute of Physical Chemistry since 1 April for a period of three years.

Anniversaries/(partial) retirement April/May

40th anniversary of service:

Sabine Irmer (University Computer Centre): 14.04.2023

Christina Feusel (Thuringian University and State Library): 01.05.2023

25th anniversary of service:

Gerit Weinzierl (Institute of Geosciences): 11.04.2023

Dr **Hans Josef Müller** (Institute of Sport Science): 01.05.2023

(Partial) Retirement

Stephan Eiweleit (Faculty of Physics and Astronomy): 30.04.2023

Volker Ludwig (Division for Construction and Facility Management): 30.04.2023

Angela Jacobs (Faculty of Biological Sciences / Dean's Office): 31.05.2023

Bodo Martin (Institute of Applied Physics): 31.05.2024

CAMPUS LIFE

Listening experience in the Schillergarten

Selected poems from five centuries can currently be heard in the Schillergarten. They are recited by pupils of the 12th and 13th grade of the Jenaplan School. Until the end of the summer, visitors can enjoy the poetry in the Schillergarten via QR codes – accompanied by short comments on the selection.

[Learn more](#) (German)



Image: Anne Günther/Uni Jena

Employee tickets for brass concert on 2 May

On 2 May, the Volkshaus in Jena will once again be filled with brass music from 8 pm. Eleven musicians from the Festival Brass of the International Youth Orchestra Academy will devote themselves to the theme of “water” and create a musical journey to the source of life. Under the artistic direction of Maximilian Petz, the benefit concert offers a varied selection of pieces from Händel and Bach to the innovative sounds of Delago’s “Aquasonic”.



University employees and students receive tickets at special rates (15/8 Euros), which they can request from sylvia.braunsdorf@uni-jena.de. The proceeds will benefit children with cancer in Jena.

Image: Jan-Peter Kasper/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

Bike repair day on Abbe Campus

At the start of the cycling season, rusty chains and broken brakes need to be repaired. With the support of the teams from the Green Office, the StuRa and the self-help workshop of the Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC, German Cyclist's Association) Jena-Saale, a repair day will take place on the Ernst Abbe Campus on 5 May from 12 to 4 pm. Experts will repair lights, brakes, gears and flat tyres, among other things. Anyone who has a bicycle to repair can simply drop by. If small spare parts are needed for the repair, the ADFC will provide them at cost price.



Image: Peter Scheere/Uni Jena

[Learn more](#)

Impressum / Imprint

Abteilung Hochschulkommunikation / Communications and Marketing

Bereich Presse und Information / Press and Public Relations

Fürstengraben 1 / 07743 Jena

Tel.: +49 (0)3641 / 9-401400

E-Mail: interne.nachrichten@uni-jena.de

<https://www.uni-jena.de/Presse>

Informationen und Hinweise über mögliche Inhalte sowie weitere Anmerkungen schreiben Sie uns bitte über oben genannte E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Newsletter nicht auf direktem Weg erhalten haben, dann wenden Sie sich bitte ebenfalls an uns.

Please write to us via the above-mentioned e-mail address with information and notes about possible contents as well as further comments. If you have not received the newsletter directly, please also contact us.